



2018.

Der 200. Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss



ERSPARNISKASSE  
SPEICHER



**1819**

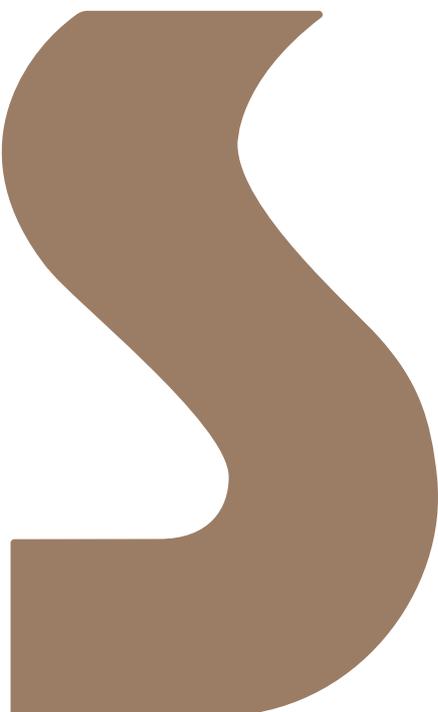
**2019**

**200 Jahre Ersparniskasse Speicher**

Konzept und Gestaltung:  
Seiler / Graphik und Design GmbH  
Foto Umschlagseite:  
Sandro Reichmuth, faszinierend.ch  
Fotos Innenseiten:  
Damian Imhof, Kurzschuss.ch

# Der 200. Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss

4	<b>Stefan Thalhammer:</b> Was bedeutet Ihnen 200 Jahre EkS?
6	<b>1. Wichtiges in Kürze</b>
6	1.1 Finanzielle Eckwerte des Geschäftsjahres 2018
6	1.2 Öffnungszeiten
7	<b>2. Corporate Governance</b>
7	2.1 Mitarbeiterstruktur
7	2.2 Aufsichtsbehörde
8	<b>3. Lagebericht des Stiftungsratspräsidenten zum Geschäftsjahr 2018</b>
8	3.1 Marktumfeld
8	3.2 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens
8	3.3 Ergebnis
9	3.4 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt
9	3.5 Risikobeurteilung
9	3.6 Aussergewöhnliche Ereignisse
9	3.7 Zukunftsaussichten
9	3.8 Förderpreis der EkS
9	3.9 Jubiläum 200 Jahre EkS
9	3.10 Dank
9	3.11 Schlusswort
10	<b>4. Finanzielles des Geschäftsjahres 2018</b>
11	4.1 Bilanz per 31.12.2018
12	4.2 Erfolgsrechnung 2018
12	4.3 Gewinnverwendung
12	4.4 Eigenkapitalnachweis
13	<b>5. Anhang zur Jahresrechnung</b>
13	5.1 Firma, Rechtsform und Sitz der Bank
13	5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
16	5.3 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
16	5.4 Risikomanagement
17	5.5 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
18	5.6 Bewertung der Deckungen
18	5.7 Ereignisse nach Bilanzstichtag
18	5.8 Rücktritt der Revisionsstelle
19	<b>6. Weitere Anhangsinformationen</b>
19	6.1 Informationen zur Bilanz
23	6.2 Informationen zu Ausserbilanzgeschäften
24	6.3 Informationen zur Erfolgsrechnung
26	6.4 Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität
27	<b>7. Revisionsbericht</b>
28	<b>Walter Schefer:</b> Was bedeutet Ihnen 200 Jahre EkS?
30	<b>8. In eigener Sache</b>
30	8.1 Was uns als kleine Lokalbank wichtig ist
30	8.2 Jubiläum 2019



1819

2019

**Stefan Thalhammer, lic.iur.,  
Rechtsanwalt**

**Meine Herkunft – meine Wurzeln**

Ich bin im Rheintal (Altstätten) aufgewachsen. Seit über 12 Jahren wohnen meine Ehefrau und ich im Birt (Speicher) – an einem der schönsten Orte im Appenzellerland.

**Meine Ausbildung – mein Werdegang**

Die Schulen absolvierte ich in Altstätten, Heerbrugg und Davos. Das Studium der Rechtswissenschaften erfolgte an den Universitäten in Fribourg und Exeter (England). Die ersten beruflichen Erfahrungen machte ich im Rechtsdienst einer Grossbank in Zürich und am Gericht in Frauenfeld.

**Mein Beruf – meine Freizeit**

Seit mehr als 20 Jahren bin ich als selbstständiger Anwalt und Notar in der Stadt St. Gallen und Umgebung tätig. Unter anderem gehören Banken- und Unternehmensrecht zu meinen bevorzugten Tätigkeitsbereichen. Meine Freizeit verbringe ich hauptsächlich mit sportlicher Betätigung. Im Winter gilt meine Leidenschaft dem Ski fahren; im Sommer dem Biken.

**Stefan Thalhammer,  
was bedeutet Ihnen  
«200 Jahre Ersparnis-  
kasse Speicher»?**

**«Historisch gewachsene Kontinuität widerspiegelt das traditionelle Geschäftsmodell der EkS. Tradition bedeutet aber keineswegs, dass die EkS veraltet ist. Im Gegenteil: Tradition bedeutet bei der EkS Vertrauen, Verlässlichkeit und Beständigkeit über Generationen hinweg. Werte, die in unserer schnelllebigen Gesellschaft fast abhandengekommen sind.»**



# 1. Wichtiges in Kürze

## 1.1 Finanzielle Eckwerte des Geschäftsjahres 2018

### Finanzielle Eckwerte des Geschäftsjahres

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Bilanzsumme	75'127'237.26	77'223'481.11
Kundengelder	65'147'209.25	67'335'256.08
Hypothekarkredite	64'421'150.00	66'326'700.00
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	9'460'928.81	9'342'228.53
Jahresergebnis	118'700.28	158'637.83

#### Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr vermindert. Einerseits haben die Kunden weniger Kapital in die Spareinlagen investiert, worauf der Rückgang der Kundeneinlagen zurückzuführen ist. Andererseits werden oft Hypothekarverträge mit einer Laufzeit über 3 Jahre bei anderen Bankinstituten abgeschlossen, da die Leitzinsen weiterhin auf einem tiefen Niveau verharren.

Die Ersparniskasse, deren Hauptertragsquelle das Zinsgeschäft ist, beobachtet diesen Trend genau, denn es ist nicht leicht, adäquate Anlagemöglichkeiten zu finden und dies zu Null-Prozent Risiko. Deshalb glauben wir, dass durch die restriktive Vergabe von Hypotheken (Festhypotheken können bis max. 3 Jahre abgeschlossen werden) der Spielraum für operative Entscheide weiterhin offen bleibt.

#### Erfolgsrechnung

Das Zinsgeschäft mit der stetig kleiner werdenden Marge reflektiert sich in der Erfolgsrechnung. Bei gleichbleibendem Betriebsgewinn hat der administrative Aufwand leicht zugenommen.

Im Vorjahr betrug die Auflösung von stillen Reserven CHF 100'000.00 und führte zu einem Vorjahresgewinn von CHF 158'637.83. Der Jahresgewinn 2018 beträgt nach Auflösung von CHF 50'000.00 stillen Reserven CHF 118'700.28.

## 1.2 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Ersparniskasse Speicher sind wie folgt:

Montag bis Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	08.00 bis 11.00 Uhr

## 2. Corporate Governance

### 2.1 Mitarbeiterstruktur

#### Mitarbeiterstruktur

##### Operative Leitung

Geschäftsleiter	Daniel Müller, Verwalter	in dieser Funktion tätig seit 1991
Mitarbeiterinnen	Marianne King, Verwalter-Stellvertreterin	angestellt seit 1999
	Karin Rohner, Sachbearbeiterin	angestellt seit 2002

Bankführung		Funktion	Erstmalige Wahl	Berufliche Tätigkeit
Stiftungsratspräsident	Roger Greutmann	Präsident	2003	Wirtschaftsinformatiker
Stiftungsratsmitglieder	Walter Schefer	Vizepräsident	2008	dipl. Wirtschaftsprüfer
	Andreas Bänziger	Mitglied	2013	dipl. Architekt HTL
	Reto Sonderegger	Mitglied	2013	lic. oec. HSG, Wirtschaftsökonom
	Stefan Thalhammer	Mitglied	2014	lic. iur., Rechtsanwalt und öff. Notar

\*sämtliche Stiftungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien nach FINMA-RS 2017/1.

### 2.2 Aufsichtsbehörde

#### Aufsichtsbehörde

Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA

#### Revisionsstelle nach Obligationenrecht und Bankengesetz

Mazars AG, Zürich	Beatrice Bartelt	Leitende Revisorin	ab 2018
-------------------	------------------	--------------------	---------

# 3. Lagebericht des Stiftungsrats- präsidenten zum Geschäftsjahr 2018

## 3.1 Marktumfeld

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika gab in diesem Jahr den Ton an und sorgte bereits kurz nach dem Start des Jahres mit seiner «America First»-Politik für starke Schwankungen an den Finanzmärkten. Durch die Erhöhung der amerikanischen Zölle auf Waren kamen die ganzen weltweiten Handelsbeziehungen ins Wanken und politische Stabilitäten auf der Welt wurden stark gestört.

Nachdem in der Europäischen Union nach vielen Jahren der Unsicherheit das Thema Griechenland vorerst abgeschlossen worden ist, kam plötzlich mit Italien wieder ein grosser Unsicherheitsfaktor auf die Tagesordnung. Immerhin ist Italien die drittgrösste Wirtschaft der EU. Es zeigten sich bei einigen Bankbilanzen plötzlich unerfreuliche Zahlen. Teilweise musste der Staat helfend eingreifen, um die gefährdeten Institute vor dem Ruin zu bewahren. Vorübergehend konnte die Lage aber wieder beruhigt und eine Lösung im Budgetstreit mit der EU gefunden werden.

Auch an der Schweiz sind die starken Kursrückgänge der grossen Weltindizes nicht ohne Auswirkungen vorbeigegangen. Bereits meldete die Schweizerische Nationalbank grössere Verluste aus den Anlagen und aus den Änderungen der Wechselkurse. Ebenso kann der AHV-Fonds dieses Jahr den strukturellen Verlust bei den Renten nicht mehr durch Kursgewinne an den Börsen ausgleichen.

Es zeigte sich aber auch, dass viele Probleme der vergangenen Jahre nicht gelöst und einfach verdrängt wurden. So zeigen bereits kleine konjunkturelle Schwankungen bei einigen Ländern beachtliche Auswirkungen auf die Wirtschaft anderer Länder. Ganze Systeme kamen damit innert kürzester Zeit in ein Ungleichgewicht.

Ein Ausblick auf das neue Jahr ist nicht einfach. Es gibt sehr viele Faktoren, welche das wirtschaftliche Geschehen im nächsten Jahr beeinflussen können. Wie geht die Politik der USA im neuen Jahr weiter, geht der Brexit von Grossbritannien ohne Probleme über die Bühne oder wie entwickelt sich die Wirtschaft in China? Fangen sich die Börsenkurse wieder oder geht es weiter abwärts? Schliesst die

Schweiz mit der EU ein Rahmenabkommen ab oder gibt es für uns Schweizer einen anderen Weg? Wie jedes Jahr wird es Prognosen geben, die zutreffen oder eben nicht.

## 3.2 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Für die wirtschaftliche Lage der Ersparniskasse Speicher ist vor allem der Zustand des Hypothekemarktes von grosser Bedeutung. Und dieser Markt ist nach wie vor sehr hart umkämpft. Es sind viele Institute (Banken, Versicherungen und Pensionskassen) auf der Suche nach potentiellen Kunden für eine Kreditvergabe und es ist sehr anspruchsvoll, das bestehende Portfolio zu halten oder gar zu erweitern. Trotzdem versuchen wir mit viel Energie und grossem Aufwand Kunden für unsere Bank zu gewinnen.

Ein weiterer Meilenstein erfolgt nach den Festivitäten im März. Wir werden nach dem Jubiläum das elektronische Banking für unsere Kunden freigeben. Somit ist ein weiterer Schritt Richtung Modernisierung auf dem Weg der EkS erreicht.

Auf regulatorischer Seite werden wir im kommenden Jahr bei der FINMA eine vereinfachte Revision für kleine Bankinstitute beantragen. Wir hoffen, damit unsere Kosten weiter zu senken.

Die Ersparniskasse Speicher schliesst dieses Jahr mit einer Bilanzsumme von CHF 75 Mio. und einem Jahresgewinn von CHF 118'700.28 ab. Das Ergebnis entspricht dem Budget und den Erwartungen. Die Ausleihungen haben leicht abgenommen und die Kundengelder haben im Berichtsjahr abgenommen.

## 3.3 Ergebnis

Geschäftserfolg	CHF 124'304.78
Ausserordentlicher Ertrag	CHF 50'000.00
<i>Auflösung Rückstellung Einlagensicherheitsfonds</i>	
Ausserordentlicher Aufwand	CHF -40'042.60
<i>Bildung Rückstellung für Jubiläum 200 Jahre EkS</i>	
Rückstellung von Reserven	CHF 0.00
<i>für allgemeine Bankrisiken</i>	
Steuern	CHF -15'561.90
Gewinn des Jahres 2018	CHF 118'700.28

### 3.4 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Der Personalbestand (190% im Jahresdurchschnitt) besteht per Ende Jahr aus dem Verwalter, der Verwalter-Stellvertreterin sowie der Sachbearbeiterin.

### 3.5 Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung, mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist, erhebt der Stiftungsrat periodisch anlässlich der Stiftungsratssitzungen. Es handelt sich dabei um die Kreditrisiken, die Marktrisiken und die operationellen Risiken. Dabei wurde unter Berücksichtigung des internen Kontrollsystems ein Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt.

Für Ausführungen zum Risikomanagement verweisen wir auf die entsprechenden Abschnitte im Anhang zur Jahresrechnung.

### 3.6 Aussergewöhnliche Ereignisse

Letztes Jahr traten keine für die Bank aussergewöhnlichen Ereignisse im Bankenumfeld oder auf den Finanzmärkten ein.

### 3.7 Zukunftsaussichten

Wir werden uns weiterhin als Dorfbank von Speicher positionieren und uns auf unser Kerngeschäft konzentrieren. Der Fokus liegt weiterhin auf einer guten Betreuung unserer Kunden und der Aufrechterhaltung langjähriger Kundenbeziehungen. Die Ertragslage ist stabil und wir versuchen weiterhin die Kosten in einem angemessenen Rahmen zu halten.

### 3.8 Förderpreis der EkS

Der Förderpreis des Jahres 2018 wurde an den Badminton-Club Trogen-Speicher vergeben. Dieser Preis geht damit an einen regional erfolgreichen Verein von nationaler Spitzenklasse. Trotz der grossen Erfolge bleibt der BC Trogen-Speicher ein Sportverein für Jung und Alt, für ambitionierte, talentierte Sportler, aber auch für solche, die sich einfach gerne bewegen wollen. Das Geld des Förderpreises wurde in die Anschaffung zweier Shuttlecock Shooter investiert, welche dem Stiftungsrat anlässlich der Verleihung in der grossen Turnhalle in Trogen eindrucksvoll demonstriert wurden. Somit konnte auch dieser Förderpreis zum Wohle des Dorfes und auch der Jugend von Speicher eingesetzt werden.

### 3.9 Jubiläum 200 Jahre EkS

Das grosse Ereignis des Jahres für die EkS wird aber sicherlich das 200-Jahr Jubiläum. Unsere kleine

Dorfbank in Speicher ist die älteste Bank im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Inzwischen sind wir die kleinste Bank der Schweiz, gleichwohl veranstalten wir zu diesem Jubiläum ein grosses Fest. An zwei Abenden im März finden Jubiläumsveranstaltungen im Buchensaal mit einem vielfältigen Programm statt. Bereits seit Monaten laufen die Vorbereitungen. Vielen Dank an das Organisationsteam und unseren Bankleiter Daniel Müller.

### 3.10 Dank

Auch in diesem Jahr möchte ich mich bei meinen Kollegen von Stiftungsrat für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken. Dank breitem Wissen können die anfallenden Aufgaben von diesem Team gemeistert werden.

Wie jedes Jahr geht ein spezieller Dank an unser Mitarbeiterteam. Mit dem Bankleiter Daniel Müller, Stellvertreterin Marianne King und der Sachbearbeiterin Karin Rohner können unsere Kunden auf erfahrene Mitarbeitende zur Lösung aller Probleme im Bankgeschäft zurückgreifen. Besten Dank für euren Einsatz.

### 3.11 Schlusswort

Ich hoffe, dass die Ersparniskasse Speicher noch viele Jahre zum Wohle des Dorfes Speicher weitergeführt werden kann. Als kleine Bank wollen wir unseren Kunden gute und preiswerte Dienstleistungen innerhalb unseres Dorfes anbieten. Wir werden versuchen, unsere Dienstleistungen zu erweitern und moderne Möglichkeiten des Bankgeschäftes anzubieten.

Zum Schluss möchte ich mich aber wie in allen vorangegangenen Jahren bei unseren treuen Kunden bedanken. Sie halten unserer Dorfbank seit vielen Jahren die Treue und tragen den Hauptanteil am Erfolg der Ersparniskasse Speicher. Auch im kommenden Jahr sind wir gerne für Sie da und erledigen Ihre Bankgeschäfte.

Der Präsident des Stiftungsrates

*Roger Greutmann*

# 4. Finanzielles des Geschäftsjahres 2018

## 4.1 Bilanz per 31.12.2018

<b>Aktiven</b>	<b>Berichtsjahr CHF</b>	<b>Vorjahr CHF</b>
Flüssige Mittel	5'187'180.84	6'163'852.03
Forderungen gegenüber Banken	2'431'532.62	2'651'906.30
Forderungen gegenüber Kunden	1'090'000.00	340'038.98
Hypothekarforderungen	64'421'150.00	66'326'700.00
Handelsgeschäft	0.00	0.00
Finanzanlagen	1'970'975.00	1'711'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14'471.30	15'095.85
Beteiligungen	8'080.50	8'080.50
Sachanlagen	5.00	3'004.00
Sonstige Aktiven	3'842.00	3'803.45
<b>Total Aktiven</b>	<b>75'127'237.26</b>	<b>77'223'481.11</b>
Total nachrangige Forderungen	0.00	0.00
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	65'147'209.25	67'335'256.08
Passive Rechnungsabgrenzungen	19'822.80	23'099.20
Sonstige Passiven	3'276.40	2'897.30
Rückstellungen	496'000.00	520'000.00
Reserven für allgemeine Bankrisiken	2'900'000.00	2'900'000.00
Freiwillige Gewinnreserve	6'442'228.53	6'283'590.70
Gewinn	118'700.28*	158'637.83
<b>Total Passiven</b>	<b>75'127'237.26</b>	<b>77'223'481.11</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0.00	0.00
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Unwiderrufliche Zusagen	2'079'000.00	2'007'400.00

\*Auflösung von stillen Reserven von CHF 50'000.00 (Rückstellungen Einlagensicherung), Vorjahr CHF 100'000.00

## 4.2 Erfolgsrechnung 2018

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	711'777.81	710'333.29
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	26'960.70	28'930.05
Zinsaufwand	-49'803.00	-48'951.65
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>688'935.51</b>	<b>690'311.69</b>
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	0.00	0.00
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>688'935.51</b>	<b>690'311.69</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	13'116.05	12'780.90
Kommissionsaufwand	-806.80	-405.00
<b>Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>12'309.25</b>	<b>12'375.90</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>7'878.50</b>	<b>16'779.81</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Beteiligungsertrag	1'790.25	1'220.00
Anderer ordentlicher Ertrag	35'581.52	19'388.62
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>37'371.77</b>	<b>20'608.62</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-296'757.55	-300'140.50
Sachaufwand	-322'433.70	-292'657.99
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-619'191.25</b>	<b>-592'798.49</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'999.00	-6'999.00
Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	0.00	0.00
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>124'304.78</b>	<b>140'278.53</b>
Ausserordentlicher Ertrag	50'000.00	100'000.00
Ausserordentlicher Aufwand	-40'042.60	-40'000.00
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0.00	-30'000.00
Steuern	-15'561.90	-11'640.70
<b>Gewinn</b>	<b>118'700.28</b>	<b>158'637.83</b>

#### 4.

### Finanzielles des Geschäftsjahres 2018

#### 4.3 Gewinnverwendung

##### Darstellung der Gewinnverwendung

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Gewinn	118'700.28	158'637.83
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	118'700.28	158'637.83
Freiwillige Gewinnreserve neu	6'560'928.81	6'442'228.53

#### 4.4 Eigenkapitalnachweis

##### Darstellung des Eigenkapitalnachweises

	Reserven für allg. Bankrisiken CHF	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag CHF	Periodenerfolg CHF	Total CHF
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	2'900'000.00	6'283'590.70	158'637.83	9'342'228.53
Andere Zuweisungen / Entnahmen der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0.00	158'637.83	-158'637.83	0.00
Andere Zuweisungen / Entnahmen der anderen Reserven	-	-	-	-
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)	-	-	118'700.28	118'700.28
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	2'900'000.00	6'442'228.53	118'700.28	9'460'928.81

# 5. Anhang zur Jahresrechnung

## 5.1 Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Ersparniskasse Speicher, als Stiftung mit Sitz in Speicher, gehört zu den ältesten Regionalbanken und Sparkassen der Schweiz. Ihre Geschäftstätigkeit beschränkt sich vorwiegend auf das Hypothekar- und Sparanlagegeschäft in der Gemeinde Speicher und Umgebung.

## 5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den Bestimmungen gemäss Stiftungsurkunde sowie den Richtlinien und übrigen Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA.

Der vorliegende Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

### Erfassung und Bilanzierung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

### Umrechnung und Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Wechselkursdifferenzen zwischen dem Abschluss des Geschäfts und seiner Erfüllung werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Per Bilanzstichtag wurden der Euro zum Kurs vom 1.130 (Vorjahr 1.170), der USD zum Kurs von 0.980 (Vorjahr 0.980) und das GBP zum Kurs von 1.260 (Vorjahr ohne Bestand) umgerechnet.

## Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt werden kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualforderung, die im Anhang erläutert wird.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualverpflichtung, die im Anhang erläutert wird.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen einzelnen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

### Flüssige Mittel, Verpflichtungen gegenüber Kunden

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

### Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen oder Garantien werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichti-

gungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Falls erwartet wird, dass der Verwertungsprozess länger als ein Jahr dauert, erfolgt eine Abdiskontierung des geschätzten Verwertungserlöses auf den Bilanzstichtag. Die Einzelwertberichtigungen werden direkt von der entsprechenden Bilanzposition in Abzug gebracht.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Die Bank klassiert Forderungen, ausgeschieden nach Grösse und Deckungsart, in vier Rating-Klassen A–D. Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen gebildet. Die in einer Rechnungslegungsperiode betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigten Wertberichtigungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen eingehen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

### Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» resp. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Die mit Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition «Aktive Rechnungsabgrenzungen» resp. «Passive Rechnungsabgrenzungen» über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht.

Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

### Beteiligungen

Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungskostenprinzip, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen.

### Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgostengrenze von CHF 5'000.00 übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden linear über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht.

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagenkategorien ist wie folgt:

- Technische Installationen und Einbauten in gemieteten Räumen max. 10 Jahre
- Sonstige Sachanlagen max. 5 Jahre
- Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen max. 3 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Die drei Mitarbeiter der Bank sind im Rahmen des BVG-Obligatoriums bei der ASGA, Pensionskasse des Gewerbes, St. Gallen, nach dem Beitragsprimat versichert (Vertrag vom 6. Juli 2001). Umfang und Leistungen sind im Kassenreglement vom 1. Januar 2003 sowie im speziellen Leistungsplan festgehalten. Das Rentenalter wird mit 64 Jahren für Frauen und mit 65 Jahren für Männer erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten, unter Inkaufnahme einer versicherungstechnischen Rentenkürzung.

Die ASGA ist gemäss Statuten eine autonome und registrierte Vorsorgeeinrichtung nach BVG. Sie untersteht der Stiftungsaufsicht des Kantons St. Gallen.

Die berufliche Vorsorge der ASGA orientiert sich gemäss Definition FER 16 am Prinzip des beitragsorientierten Vorsorgeplans. Die Bilanzierung erfolgt als geschlossene Kasse gemäss BVG. Die Arbeitgeberbeiträge sind im Personalaufwand enthalten.

### **Laufende Steuern**

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinnsteuern. Einmalige oder transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Laufende Steuern auf dem Periodenergebnis werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

### **Ausserbilanz**

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### **Rückstellungen**

In den übrigen Rückstellungen, welche stille Reserven darstellen, werden die Zuführungen bzw. Auflösungen über den ausserordentlichen Aufwand bzw. Ertrag gebucht.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Rückstellungen für latente Steuern: Position «Steuern»
- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

### **Derivative Finanzinstrumente als Absicherungsgeschäfte**

Die Bank kann ausschliesslich derivative Finanzinstrumente als Absicherungsgeschäfte einsetzen. Diese werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Zurzeit werden bei der Ersparniskasse Speicher keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bank hat keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vorgenommen.

### 5.3 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

#### Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet die Hauptgeschäftstätigkeit. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft stellt die Hauptertragsquelle der Bank dar. Im Umfang des Kundengelderzuflusses werden die Kundenausleihungen getätigt. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis für Wohnbauten sowie in geringem Umfang auch auf landwirtschaftliche und gewerbliche Objekte. Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben.

#### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft betrifft in erster Linie die Vermietung von Tresorfächern an Bankkunden sowie den Zahlungsverkehr.

#### Handelsgeschäft

Der Handel auf eigene Rechnung umfasst das Changegeschäft sowie den Handel mit Edelmetallen. Es werden nur Bestände zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse gehalten. Auf den Wertschriftenhandel wird verzichtet.

#### Übrige Geschäftsfelder

Die Bank hält für Liquiditätszwecke ein Portefeuille mit hauptsächlich festverzinslichen Wertpapieren. Die Ersparniskasse übt die Geschäftstätigkeit in gemieteten (mehrjähriger Mietvertrag) Räumlichkeiten im Bahnhofgebäude in Speicher aus.

### 5.4 Risikomanagement

Die Markt- und Kreditrisiken sowie die Zinsänderungsrisiken, welche dem Bilanzgeschäft als Hauptgeschäftsfeld der Ersparniskasse Speicher naturgemäss innewohnen, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben.

Die Markt- und Kreditrisikopolitik, welche von der Bankverwaltung alljährlich auf ihre Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird. Über die Finanzlage der Bank wird der Stiftungsrat regelmässig unterrichtet.

#### Kreditrisiken

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit der laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft.

Die Schätzung von Immobilien ist in einer Richtlinie verbindlich geregelt. Die zu belehnenen Objekte und Liegenschaften werden durch die Bankleitung beurteilt und die Schätzungen von den Bankorganen überprüft. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbeobjekte: im Markt erzielbarer Ertragswert (Drittntzwert) oder Nutzwert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Für die Kreditbewilligung gegenüber Kunden bestehen Qualitätsanforderungen und Kompetenzlimiten. Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankinternen festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Ersparniskasse Speicher begrenzt das Ausfallrisiko gegenüber Banken und anderen Drittparteien (Obligationenschuldnern) durch ein Limitensystem. Anlagen erfolgen nur bei Titelschuldnern, welche langfristig ein gutes Bonitätsrating aufweisen. Bei Gegenparteien ohne Rating bewilligt der Stiftungsrat die entsprechenden Limiten, welche laufend überwacht werden.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in einem Rating-System ein, das vier Stufen umfasst. Die Wertberichtigungen werden halbjährlich überprüft und angepasst.

### **Zinsänderungsrisiken**

Der Stiftungsrat hat zur Messung und Begrenzung des Zinsänderungsrisikos Grundsätze erlassen. Die Zinsänderungsrisiken werden vierteljährlich mittels Zinsschichtenbilanzen (GAP-Analysen) ermittelt. Es steht eine entsprechende Software zur Verfügung. Die Zinsbindungsbilanz wird vierteljährlich dem Stiftungsrat vorgelegt und es werden Abklärungen über die Notwendigkeit von Bilanzumschichtungen getroffen. Zur Beurteilung stehen der Bankleitung auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

### **Andere Marktrisiken**

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln in den Finanzanlagen und dem Sortenbestand beinhalten, werden mit Limiten begrenzt.

### **Liquiditätsrisiken**

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

### **Übrige Risiken**

Die operationellen Risiken werden durch eine geeignete Instanzgliederung, Funktionentrennung und Regelung der Arbeitsabläufe durch interne Weisungen und Richtlinien begrenzt. Die Geschäftstätigkeit steht im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs.

Der vom Stiftungsrat gebildete Revisionsausschuss prüft die internen Kontrollen regelmässig und erstattet den Bericht über ihre Arbeiten direkt an den Stiftungsrat.

### **Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)**

Die Ersparniskasse Speicher hat den Betrieb der Bankenapplikation Finstar ausgelagert.

## **5.5 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

### **Hypothekarisch gedeckte Kredite**

Die Ersparniskasse Speicher bewertet die Grundpfandsicherheiten vorsichtig, systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen sowie unter Einbezug aller relevanten Dokumente. Die Berechnung trägt dem Charakter sowie der heutigen und zukünftigen wirtschaftlichen Nutzung der Liegenschaft Rechnung. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Aufgrund dieser Beurteilung können Hypothekarkredite mit erhöhten Risiken identifiziert werden. Gegebenenfalls werden für diese Kredite weitere Deckungen eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

### **Kredite mit anderen Deckungen**

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriften- oder anderen Deckungen werden streng überwacht. Fällt der Belehungswert der Deckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrags oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke, werden die Sicherheiten verwertet oder entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

### **Kredite ohne Deckungen**

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Retailkunden. Bei OerK-Krediten können aus der Analyse der Jahresrechnung Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung gemacht werden. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Werden aus der Beurteilung erhöhte Risiken erkannt, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

### **Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen**

Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung identifiziert wurde, werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und die Wertkorrektur wird gegebenenfalls angepasst. Die Wertkorrekturen werden durch die Geschäftsleitung dem Stiftungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

## 5.6 Bewertung der Deckungen

### Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Ersparniskasse Speicher bewertet die Grundpfandsicherheiten vorsichtig, systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen sowie unter Einbezug aller relevanten Dokumente. Die Berechnung trägt dem Charakter sowie der heutigen und zukünftigen wirtschaftlichen Nutzung der Liegenschaft Rechnung.

Als Basis für die Kreditgewährung wird der niedrigste Wert, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt, angewendet.

### Kredite mit anderen Deckungen

Für Kredite mit anderen Deckungen werden vor allem Versicherungspolice mit Rückkaufwert und Wertschriften entgegengenommen. Die Belehnungswerte basieren auf den Nominalwerten. Es werden Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch vorgenommen.

## 5.7 Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2018 haben.

## 5.8 Rücktritt der Revisionsstelle

Es ist im Berichtsjahr kein vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle zu verzeichnen.

# 6. Weitere Anhangsinformationen

## 6.1 Informationen zur Bilanz

### 6.1.1 Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

#### Darstellung der Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

	Hypothekarische Deckung CHF	Andere Deckung CHF	Ohne Deckung CHF	Total CHF
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>				
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	1'090'000.00	1'090'000.00
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	56'767'750.00	–	–	56'767'750.00
Gewerbe und Industrie	4'650'000.00	–	–	4'650'000.00
Übrige / BGGB	3'093'400.00	–	–	3'093'400.00
Zinsausstände	0.00	–	–	0.00
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>	<b>64'511'150.00</b>	<b>–</b>	<b>1'090'000.00</b>	<b>65'601'150.00</b>
Vorjahr	66'416'700.00	–	340'038.98	66'756'738.98
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)</b>	<b>64'421'150.00</b>	<b>–</b>	<b>1'090'000.00</b>	<b>65'511'150.00</b>
Vorjahr	66'326'700.00	–	340'038.98	66'666'738.98
<b>Ausserbilanz</b>				
Eventualverpflichtungen				–
Unwiderrufliche Zusagen	1'415'000.00	–	664'000.00	2'079'000.00
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>1'415'000.00</b>	<b>–</b>	<b>664'000.00</b>	<b>2'079'000.00</b>
Vorjahr	1'347'400.00	–	660'000.00	2'007'400.00

#### Gefährdete Forderungen

	Bruttoschuld- betrag CHF	Geschätzte Verwertung- erlöse der Sicherheiten CHF	Nettoschuld- betrag CHF	Einzelwert- berichtigungen CHF
<b>Berichtsjahr</b>	<b>500'000.00</b>	<b>380'000.00</b>	<b>120'000.00</b>	<b>90'000.00</b>
Vorjahr	500'000.00	380'000.00	120'000.00	90'000.00

## 6.

### Weitere Anhangsinformationen

#### 6.1.2 Finanzanlagen

##### Aufgliederung der Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
<b>Schuldtitel</b>	<b>1'951'750.00</b>	<b>1'702'000.00</b>	<b>2'026'325.00</b>	<b>1'802'387.50</b>
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'951'750.00	1'702'000.00	2'026'325.00	1'802'387.50
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>19'225.00</b>	<b>9'000.00</b>	<b>112'125.00</b>	<b>108'200.00</b>
davon qualifizierte Beteiligungen *	–	–	–	–
<b>Edelmetalle</b>	–	–	–	–
<b>Liegenschaften</b>	–	–	–	–
<b>Total</b>	<b>1'970'975.00</b>	<b>1'711'000.00</b>	<b>2'138'450.00</b>	<b>1'910'587.50</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	751'750.00	752'000.00	–	–

\* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

##### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating\*

	AAA bis AA–	A+ bis A–	BBB+ bis BBB–	BB+ bis B–	Niedriger als B–	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	751'750.00	100'000.00	–	–	–	1'100'000.00

\* Die Bank stützt sich auf die Angaben der Depotbank.

#### 6.1.3 Sachanlagen

##### Darstellung der Sachanlagen

	Buchwert Ende Vorjahr CHF	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr CHF
		Umgliederungen CHF	Investitionen CHF	Des- investitionen CHF	Abschreibungen CHF	Zuschreibungen CHF	
Übrige Sachanlagen	3'004.00	–	–	–	2'999.00	–	5.00
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>3'004.00</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>2'999.00</b>	<b>–</b>	<b>5.00</b>

#### 6.1.4 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

##### Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Ausgleichskonto	–	–	–	–
Indirekte Steuern	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–
Übrige Aktiven und Passiven	3'842.00	3'803.45	3'276.40	2'897.30
<b>Total</b>	<b>3'842.00</b>	<b>3'803.45</b>	<b>3'276.40</b>	<b>2'897.30</b>

#### 6.1.5 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

##### Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden.

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	–	–

#### 6.1.6 Wirtschaftlicher Nutzen, wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand der eigenen Vorsorgeeinrichtung

##### Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

	Über-/Unter- deckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirt- schaftlichen Anteils (wirtschaft- licher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
	31.12.18 CHF	31.12.18 CHF	31.12.17 CHF	CHF	2018 CHF	2018 CHF	2017 CHF
ASGA, Pensionskasse des Gewerbes, St.Gallen	–	–	–	–	19'305.50	19'305.50	19'089.35
<b>Total</b>	–	–	–	–	<b>19'305.50</b>	<b>19'305.50</b>	<b>19'089.35</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>31.12.18</b>	<b>31.12.17</b>	<b>31.12.16</b>				
ASGA, Pensionskasse des Gewerbes, St.Gallen	108.1%	112.9%	109.3%				

Der Stiftungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung in Sinne von GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

## 6.

### Weitere Anhangsinformationen

#### 6.1.7 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihre Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

##### Darstellung der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihre Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkon- forme Verwendungen	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Rückstellungen für latente Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	520'000.00	14'042.60	-	-	-	40'042.60	50'000.00	496'000.00
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>520'000.00</b>	<b>14'042.60</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>40'042.60</b>	<b>50'000.00</b>	<b>496'000.00</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken*</b>	<b>2'900'000.00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>0.00</b>	<b>-</b>	<b>2'900'000.00</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>90'000.00</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>90'000.00</b>
Davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdete Forderungen	90'000.00	-	-	-	-	-	-	90'000.00
Davon Wertberichtigungen für latente Risiken	-	-	-	-	-	-	-	-

\*davon versteuert: CHF 2'900'000.00

#### 6.1.8 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

##### Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Qualifiziert Beteiligte	-	-	-	-
Gruppengesellschaften	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	-	-	-	-
Organgeschäfte	795'000.00	1'085'000.00	556'268.72	47'431.60
Weitere nahestehende Personen	-	-	-	-

Die Bank besitzt keine Tochtergesellschaften. Mit den Stiftungsratsmitgliedern werden Transaktionen (wie Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Über Vergünstigungen für Mitarbeiter entscheidet der Stiftungsrat. Bei den Vergünstigungen für das Personal handelt es sich um branchenübliche Vorzugskonditionen. Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

## 6.1.9 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

### Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

	auf Sicht	kündbar	fällig					immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren			
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	
<b>Aktivum / Finanzinstrumente</b>									
Flüssige Mittel	5'187'180.84	–	–	–	–	–	–	5'187'180.84	
Forderungen gegenüber Banken	2'326'165.23	105'367.39	–	–	–	–	–	2'431'532.62	
Forderungen gegenüber Kunden	0.00	1'090'000.00	–	–	–	–	–	1'090'000.00	
Hypothekarforderungen	0.00	3'621'400.00	13'100'000.00	21'595'850.00	26'103'900.00	–	–	64'421'150.00	
Handelsgeschäft	0.00	–	–	–	–	–	–	0.00	
Finanzanlagen	19'225.00	–	500'000.00	–	700'000.00	751'750.00	–	1'970'975.00	
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken (Minusposition)									
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>7'532'571.07</b>	<b>4'816'767.39</b>	<b>13'600'000.00</b>	<b>21'595'850.00</b>	<b>26'803'900.00</b>	<b>751'750.00</b>	<b>–</b>	<b>75'100'838.46</b>
	Vorjahr	8'714'616.03	5'725'381.28	11'827'000.00	20'249'200.00	29'925'300.00	752'000.00	–	77'193'497.31
<b>Fremdkapital / Finanzinstrumente</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	–	–	–	–	–	–	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2'296'358.94	54'897'199.96	7'953'650.35	–	–	–	–	65'147'209.25	
<b>Total</b>	<b>Berichtsjahr</b>	<b>2'296'358.94</b>	<b>54'897'199.96</b>	<b>7'953'650.35</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>65'147'209.25</b>
	Vorjahr	2'005'245.01	56'503'732.54	8'826'278.53	–	–	–	–	67'335'256.08

## 6.2 Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

### 6.2.1 Eventualforderungen und -verpflichtungen

Es bestehen keine Eventualforderungen und -verpflichtungen.

### 6.2.2 Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

### 6.2.3 Treuhandgeschäfte

Es bestehen keine Treuhandgeschäfte.

## 6.

### Weitere Anhangsinformationen

#### 6.3 Informationen zur Erfolgsrechnung

##### 6.3.1 Wesentlicher Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag und Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

<b>Negativzinsen</b>		
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zinsertrages)	9.70	–
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwandes)	–	–

##### 6.3.2 Personalaufwand

<b>Aufgliederung des Personalaufwands</b>		
	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	250'665.50	253'043.00
davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen von variablen Vergütungen	–	–
Sozialleistungen	44'851.45	43'455.50
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Übriger Personalaufwand	1'240.60	3'642.00
<b>Total</b>	<b>296'757.55</b>	<b>300'140.50</b>

### 6.3.3 Sachaufwand

#### Aufgliederung des Sachaufwands

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Raumaufwand	45'910.65	44'908.95
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	144'671.73	115'375.94
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	–	–
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff.2 OR)	48'608.40	43'817.00
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	48'608.40	43'817.00
davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	83'242.92	88'556.10
<b>Total</b>	<b>322'433.70</b>	<b>292'657.99</b>

#### 6.3.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Es mussten keine wesentlichen Verluste ausgebucht werden. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken bleiben unverändert. In den übrigen Rückstellungen wurden nebst der Auflösung von CHF 50'000.00 im Zusammenhang mit der Einlagensicherung neu CHF 40'042.60 für das Jubiläum 2019 dotiert. Entsprechend handelt es sich um eine Netto-Auflösung von stillen Reserven.

### 6.3.5 Laufende und latente Steuern

#### Aufgliederung der laufenden und latenten Steuern

	Berichtsjahr CHF	Vorjahr CHF
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern	19'000.00	23'000.00
Auflösung Steuerabgrenzungen Vorjahr	–3'438.10	–11'359.30
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	–	–
<b>Total Steuern</b>	<b>15'561.90</b>	<b>11'640.70</b>
<b>Durchschnittlicher Steuersatz</b>	<b>12.52</b>	<b>8.30</b>

## 6.

## Weitere Anhangsinformationen

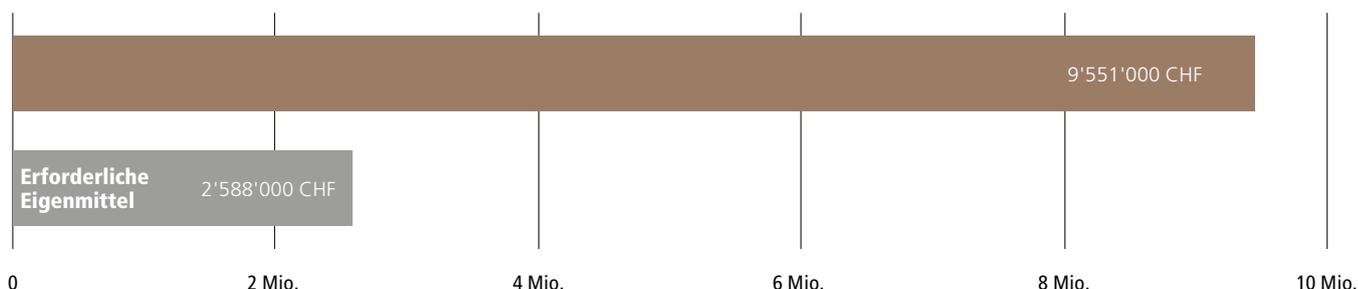
## 6.4 Partielle Offenlegung von Eigenmitteln und Liquidität

Die Bank nimmt am Betrieb des Kleinbanken-Regimes teil. Mit der Berechnung der vereinfachten Leverage Ratio auf der Basis des Termsheets kann auf die Berechnung der Leverage Ratio nach FINMA-RS 2015/03 verzichtet werden. Auf die Offenlegung kann grundsätzlich verzichtet werden. Ausgenommen davon ist die Offenlegung der Key-Metrics-Tabelle.

Tabelle für jährliche Offenlegung KM1 - Kleinbankenregime

	Berichtsjahr CHF				Vorjahr CHF
<b>Anrechenbare Eigenmittel (CHF)</b>					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	9'551'000				9'432'000
2 Kernkapital (T1)	9'551'000				9'432'000
3 Gesamtkapital total	9'551'000				9'432'000
<b>Risikogewichtete Positionen (RWA) (CHF)</b>					
4 RWA – Summe der risikogewichteten Positionen	32'350'000				32'762'500
<b>Basel III Leverage Ratio</b>					
13 Gesamtengagement (CHF)	77'198'000				79'222'801
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	12.37%				11.91%
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b>					
	31.12.18	30.09.18	30.06.18	31.03.18	31.12.17
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	7'203'000	8'182'000	6'832'000	5'928'000	5'648'000
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	2'420'000	2'249'000	1'982'000	1'638'000	1'596'000
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	318.75%	368.67%	346.52%	367.26%	364.04%

Die Durchschnittswerte pro Quartal basieren jeweils auf den dem Quartal zugehörigen drei Monatsendstatistiken.



# 7. Revisionsbericht



**MAZARS AG**  
Herostrasse 12  
8048 Zürich  
Telefon +41 44 384 84 44  
Fax +41 44 384 84 45  
www.mazars.ch

Bericht der Revisionsstelle an den  
Stiftungsrat der Ersparniskasse Speicher, Speicher

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Ersparniskasse Speicher, Speicher, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 10 bis 26) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

### Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Ersparniskasse Speicher für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 20. Februar 2018 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 20. Februar 2019

### MAZARS AG

Beatrice Bartelt  
Zugelassene  
Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

Stefan Müller  
Zugelassener  
Revisionsexperte



FREIBURG

GENÈVE

LAUSANNE

NEUCHÂTEAU

SITTEN

ZÜRICH

1819

2019

### Walter Schefer, dipl. Wirtschaftsprüfer

#### Meine Herkunft – meine Wurzeln

Ich bin in Speicher aufgewachsen und habe die Schulen in Speicher und Trogen besucht. Seit 25 Jahren wohne ich wieder in Speicher, weshalb auch die Tätigkeit im Stiftungsrat der EkS ein Teil der Identifikation darstellt.

#### Meine Ausbildung – mein Werdegang

Die Matura habe ich in Neuchâtel gemacht, bevor ich wieder in die Ostschweiz kam, um in St. Gallen an der HSG zu studieren. Nach dem Lizentiat ging ich für Lehr- und Wanderjahre nach Zürich – mit einem Jahresabstecher in London – wurde ich im Jahre 1990 eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Seit 1994 wohne ich wieder in Speicher zusammen mit meiner Frau Iris und unserer Tochter Aline.

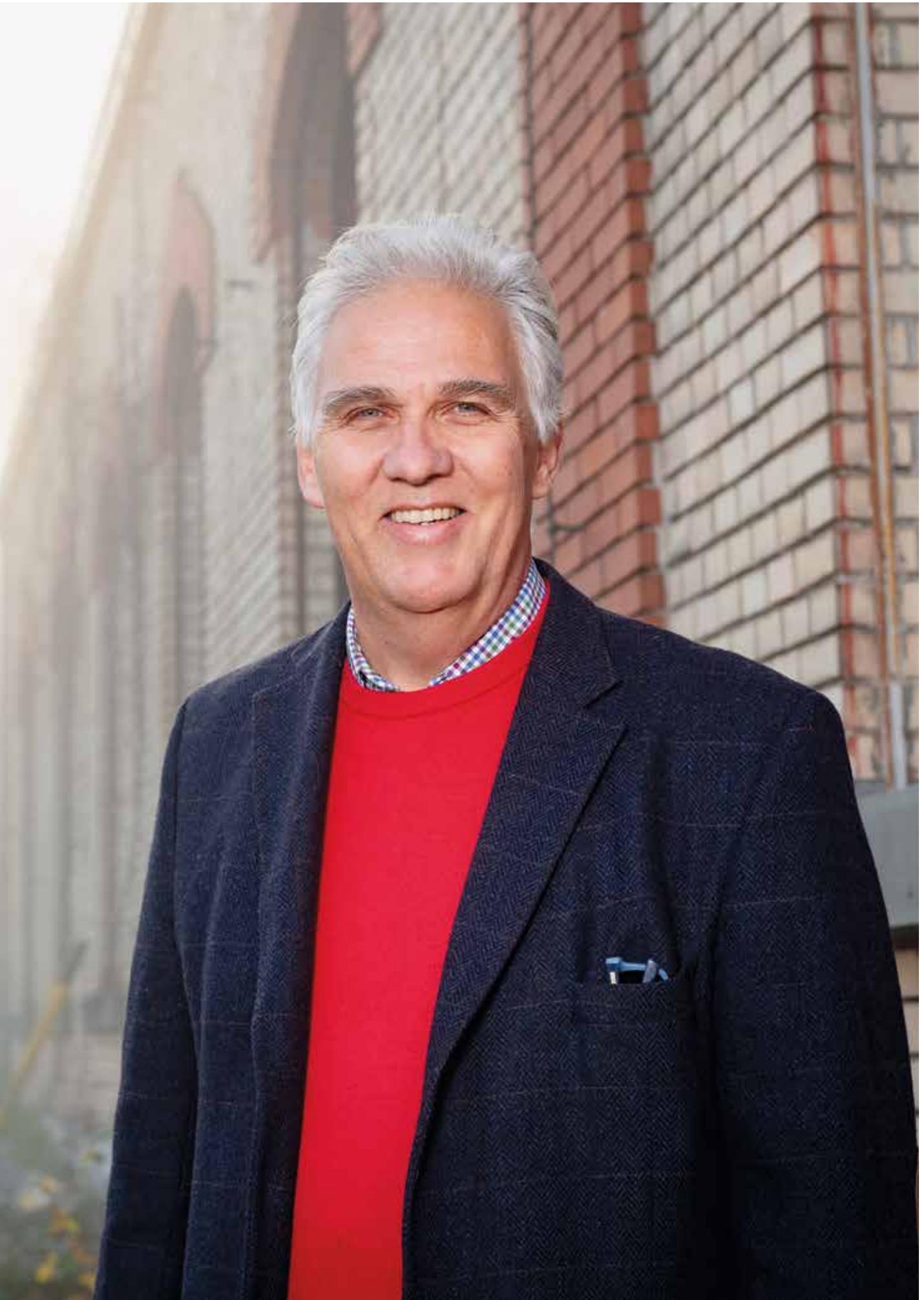
#### Mein Beruf – meine Freizeit

Als Wirtschaftsprüfer sind die Themen Jahresabschluss, Steuern und Reporting die täglichen Themen, welche ich mit Kunden diskutiere und auch löse. Somit ist es augenfällig, dass ich im Kreise des Stiftungsrates der EkS auch diese Themen vertieft vertrete: Halbjahres- und Jahresabschluss der EkS und Steuerberatung/-administration der EkS.

In meiner Freizeit widme ich mich dem Tennis spielen, was dank der Tennisanlage Hinterwies in Speicher möglich ist. Danebst ist immer noch Skifahren mein Hobby für die Winterzeit. Somit kann ich ohne grosse Distanzen alles optimieren: Arbeit im Raum Ostschweiz – Freizeitaktivitäten in der Nähe – Familie in Speicher – EkS auch in der Nähe.

## Walter Schefer, was bedeutet Ihnen «200 Jahre Ersparnis- kasse Speicher»?

«Mein Engagement für die EkS Speicher ist eng verknüpft mit der Geschichte unserer Familie, welche anfangs des 19-ten Jahrhunderts nach Speicher zugezogen ist. Die EkS verkörpert für mich die Basis unseres Dorfs und das Credo der Bank «von Speicherer» «für Speicherer». Auch wenn dies in unserer «digitalisierten Welt» keinen Wert mehr zu haben scheint, ist die Nähe und die direkte Kommunikation derjenige Informationsaustausch, der Vertrauen begründet und auch Vertrauen schafft. Eine Gesellschaft charakterisiert sich auch mit der Art und Weise wie sie mit den älteren Menschen umgeht und ihnen ermöglicht, ihre Lebensweise zu bewahren.»



# 8. In eigener Sache

## 8.1 Was uns als kleine Lokalbanc wichtig ist

Ihre Dorfbanc, gegründet 1819, verfolgt eine solide Geschäftspolitik als unabhängige Regionalbank. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in und um Speicher sind attraktiv und bieten eine gute Grundlage für moderates Wachstum.

Unsere Marktstellung können wir kontinuierlich und nachhaltig ausbauen und unsere Kundinnen und Kunden durch gelebte Nähe positiv überraschen. Den Fokus legen wir auf das Zusammenarbeiten mit Privatkunden. Wir nehmen uns Zeit für ihre Anliegen. Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden ist uns sehr wichtig.

Die erarbeiteten Gewinne aus dem klassischen Zinsdifferenzgeschäft werden vollumfänglich den Reserven zugewiesen. Diese Kapitalstärke ist für unseren Erfolg entscheidend.

Dank dem Anschluss an das moderne Swiss Interbank Clearing (SIC) ist eine unkomplizierte und schnelle Abwicklung der Bankgeschäfte gewährleistet.

## 8.2 Jubiläum 2019

### Geschichtlicher Hintergrund

1819 Gründung der Ersparniskasse durch Johann Ulrich Zuberbühler und Georg Leonhard Schläpfer mit Sitz in Speicher.

1939 Umwandlung in eine Stiftung mit dem Zweck, den Einwohnern und Bürgern der Gemeinde Speicher und weiteren Kunden Gelegenheit zu geben, Ersparnisse sicher und zinstragend anzulegen sowie Kredite zu gewähren.

2019 Die Ersparniskasse Speicher feiert ihr 200-jähriges Jubiläum.





**ERSPARNISKASSE  
SPEICHER**

Ersparniskasse Speicher    Telefon +41 (0) 71 344 10 66  
Hauptstrasse 21    info@ersparniskassespeicher.ch  
CH - 9042 Speicher    www.ersparniskassespeicher.ch